

"Die sich nicht unterkriegen lassen". Erklärung des politischen Gefangenen Fidencio Aldama



2022-07-11

[Audio \(spanischsprachig\) auf indibay](#)

Mein Name ist Fidencio Aldama Pérez. Ich gehöre dem ethnischen Stamm der Yaqui an, und seit meiner Kindheit hat man mir Respekt vor den Menschen beigebracht, ohne dabei etwas sehr Wichtiges zu vergessen: DEN KAMPF UM UNSER TERRITORIUM.

Als ein Mann, der nicht angreift, sondern verteidigt, haben mir unsere Vorfahren ein Prinzip hinterlassen, das darin besteht, unsere Wurzeln und Traditionen zu schützen und vor allem unsere Bräuche und Sitten zum Wohle der Gemeinschaft anzuwenden.

Sie lehrten mich zu kämpfen, damit der Stamm der Yaqui nicht verschwindet.

Ich habe einen Eid abgelegt, als ich zum Wächter des Yaqui-Stammes ernannt wurde, um über die Menschen zu wachen und ihnen unter allen Umständen zu dienen, und ich habe mich verpflichtet, meinem Amt treu zu bleiben.

Ich habe 20 Jahre lang in Loma de Guamúchil gelebt und der Gemeinschaft gedient, indem ich die Traditionen unserer Bräuche und Gewohnheiten erfüllt habe. Ich bin ein ruhiger, respektvoller, liebevoller und freundlicher Mann, der immer bereit ist zu dienen.

Als ich heiratete, ging ich nach Loma de BÁCUM und bot der Gemeinde erneut meine Unterstützung an. Ich war Teil der traditionellen Garde, leistete meinen Dienst in der Gemeinde, wie ich es zuvor getan hatte, und half in einigen Notfällen, z. B. beim Transport von Menschen zu Arztterminen, schwangeren Frauen oder anderen medizinischen Notfällen, und unterstützte auch die traditionellen Feste.

Bei der Beaufsichtigung des Yaqui-Stammes war ich immer bestrebt, das Richtige zu tun, über die Gemeinschaft zu wachen und sie zu schützen. Ich patrouillierte an den Grenzen des Dorfes, um Probleme mit Viehdiebstahl oder dem Eindringen von Unbekannten in das Gebiet zu erkennen, und wenn diese sich nicht an die Regeln hielten, wurden sie den traditionellen Behörden vorgeführt.

Der Yaqui-Stamm hat seine eigenen internen Gesetze, in die sich keine Außenstehenden einmischen können, die Gesetze des Staates oder der Bundesbehörden haben keinen Einfluss auf unser Volk.

Vor den Ereignissen vom 21. Oktober 2016 hatten sie sich mit den Bewohnern von Loma de BÁCUM über das Projekt zum Bau einer Gaspipeline beraten, wobei mehrere Treffen organisiert wurden.

Die 8 Dörfer des Yaqui-Stammes trafen sich in der Stadt Loma de BÁCUM, wo man sich auf einige Vereinbarungen einigte.

Die Leute von der Gaspipeline beobachteten, dass sich die acht Dörfer organisierten und erkannten, wie stark der Stamm wurde, deshalb entschieden sie sich für Bestechung, um die Dörfer zu spalten und ihr Bewusstsein zu kaufen, bis hin zu dem Versuch, Gouverneure zu zwingen, so dass sie dem Vertrag über die Gaspipeline zustimmten und diese durch das Gebiet der Yaqui führen würde. Diejenigen, die sie nicht überzeugen konnten, waren die Einwohner von Loma de BÁCUM, und als sie nicht die Unterschriften aller 8 Kommunen erhielten, beschlossen sie, einen Angriff auf Loma de BÁCUM zu starten.

Aber Loma de BÁCUM hatte die Angelegenheit bereits in die Hand genommen und rechtliche Schritte gegen die Gaspipeline eingeleitet. Doch dem Unternehmen IENova fehlte der Respekt vor den Bewohnern von Loma de BÁCUM, es drang gewaltsam ein, setzte den Bau der Pipeline fort und verlegte sie durch ihr Gebiet. All diese Unregelmäßigkeiten und Verstöße führten zu dem Urteil und dem Sieg von Loma de BÁCUM, das den Bau der Gasleitung bis heute vollständig gestoppt hat.

KONFRONTATION VOM 21. OKTOBER 2016.

An diesem Tag geschah etwas Unvergessliches, der Kampf um das Territorium, aber auch etwas Schreckliches, der Verlust eines geliebten Menschen aus der gleichen Gemeinde

Loma de BÁCum, dieser junge Mann namens Cruz Buitimea Piña war einer derjenigen, die an diesem Tag die Gemeinschaft angriffen.

Ich werde beschuldigt, ihm das Leben genommen zu haben, ich wurde inhaftiert und in das CERESO in Ciudad Obregón überführt.

In der Ermittlungsakte gibt es viele Unregelmäßigkeiten und Anomalien, zum Beispiel stimmt die Waffe, die ich an jenem Tag bei mir trug, nicht überein, es war eine 45-Kaliber-Waffe und das Projektil der Feuerwaffe, die Cruz traf und tötete, war ein 22-Kaliber, und trotzdem hat der Richter meine Beweise nicht als gültig anerkannt und mich als Mörder hingestellt, obwohl ich das Gegenteil bin, nämlich UNSCHULDIG.

Ich bleibe eine Person mit gutem Benehmen und befolge die internen Regeln von CERESO. Ich treibe Sport, wie z. B. Fußball, ich male weiter Bilder, um hier zu überleben, und ich besuche auch Kurse, seit ich das Vertrauen des Bildungszentrums gewonnen habe, das mir die Möglichkeit gibt, die High School zu besuchen, und ich versuche, das Beste aus meiner Zeit zu machen.

Ich sende einen Gruß an all die Menschen, die mich während dieser ganzen Zeit - es sind fast sechs Jahre vergangen - unterstützt haben.

Auch denjenigen, die um ein Territorium kämpfen, sage ich, dass sie sich nicht geschlagen geben dürfen.

Ich sende Euch Grüße.
Danke

Freiheit für Fidencio Aldama

Um in [unseren zweisprachigen Infoverteiler](#) aufgenommen zu werden, schicken Sie eine E-Mail an: <mailto:fidenciolibre-subscribe@lists.riseup.net>

Anmerkungen des Übersetzers - siehe zb. unter:

[Das Kollektiv Hasta que estemos libres todxs! ruft zu Aktionen für die sofortige Freilassung des indigenen Yaqui-Verteidigers Fidencio Aldama Perez auf. \(spanisch\)](#)

[Kommuniqué der Karawane für das Wasser und das Leben vom 29.4.22](#)

[Artikel vom 22.10.22 \(engl.\)](#)

[Artikel vom 26.10.22 \(engl.\)](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

Quelle: <https://fidencioaldama.org/que-no-se-dejan-vencer-declaracion-del-presos-politico-fidencio-aldama/>

Übersetzung: Andreas mit www.DeepL.com/Translator